

# Nach fast zehn Jahren wechseln wir vom iPad zu Chromebook<sup>1</sup>

Wir begannen 2010 mit der ersten Generation eines iPad, in 2013 folgte das iPad der 4. Generation und 2016 das 9,7-Zoll-iPad Pro. Jetzt steht eine Aktualisierung an. Was bewog uns, einen Betriebssystemwechsel von iOS zu Chrome ins Auge zu fassen? Ich sah mir z. B. die Funktionen in Google Classroom an. Welche Lernplattform eine Schule auch immer verwendet, sie ist ein wichtiger Teil der Arbeit der Schule und wenn sie sich nicht weiterentwickelt, stirbt sie. iTunes U ist ein Dienst im Sterben, und es wäre ehrlicher und respektabler von Apple, einfach den Zeitpunkt bekannt zu geben, wann es soweit ist.

## iOS-Verwaltung

Ich habe mich schon lange mit iOS-Systemverwaltung beschäftigt. Es ist jetzt viel einfacher als je zuvor, aber es ist immer noch nicht einfach genug. Zu oft verhält sich das eine oder andere einfach seltsam. Ob es ein Gerät ist, das keine rechtzeitigen Push-Benachrichtigungen erhält oder eine bestimmte Anwendung mit einer Fehlermeldung den Dienst beendet, ohne zu erklären, warum?

Das bei Weitem schlimmste Problem in iOS ist die Sicherung und Wiederherstellung von MDM geschützten Geräten. Dieser Prozess wurde nie richtig dokumentiert und scheint sich mit den iOS-Versionen immer wieder zu ändern. Bei jedem Update muss ich stundenlang experimentieren bis ich eine Lösung gefunden habe.

Dennoch gibt es viele Dinge, die an der iOS-Verwaltung gut sind. Sie ist besonders gut geeignet, um formelle Prüfungen durchzuführen. (Das ist den angelsächsischen wie auch angloamerikanischen Lehrbetrieben wichtig, Anm. schule digital)

## iPad-Hardware

Wir haben im jüngsten Zyklus 9,7-Zoll-iPad-Pro-Hardware verwendet. Der Prozessor arbeitet schnell und ist leistungsfähig. Wir hatten eine Reihe von Bildschirmschäden, nicht durch Hinfallen der Geräte, sondern nur durch wiederholtes Ablegen in einer Schultasche. Unabhängig davon funktionierten manche Grafikkarten nicht mehr, konnten die Geräte einfach nicht mehr richtig starten oder wiederherstellen lassen. Ganz zu schweigen von der sehr schlechten Qualität der Ladegeräte und Kabel, die Apple mit den iPads ausliefert. Ladegerät- und Kabelschäden sind ein ständiges Problem bei 1:1-Programmen.

Die Langlebigkeit des iPad in einem 1:1-Programm ist etwas, das berücksichtigt gehört. Ich würde mich nicht trauen, mit unserer aktuellen Hardware in ein viertes Jahr zu gehen. Ich weiß nicht, ob das iPad der 6. Generation, das mehr auf Bildung ausgerichtet ist, besser ist, aber ich bin von dem alten Hardware-Zyklus enttäuscht worden.

Offizielle iPad-Reparaturen sind sehr teuer. Als wir anfangen, haben wir etwa 127 Pfund für eine iPad-Bildschirmreparatur im Apple Store bezahlt. Jetzt zahlen wir £365. Der Kauf von AppleCare hilft uns nicht weiter, denn AppleCare ist an bestimmte Seriennummern gebunden, und ich weiß im Voraus

---

<sup>1</sup> Zusammenfassende Übersetzung eines [Blogbeitrags vom 27. Juli 2019](#) (Fraser Speirs)

nicht, welche iPads kaputtgehen werden. Man müsste AppleCare für jedes iPad kaufen, was selbst bei den aktuellen Schadensraten nicht kosteneffizient ist.

Als mir klar wurde, dass ich für die Kosten einer Apple-iPad-Reparatur 1,8 nagelneue Chromebooks kaufen konnte, kam ich ins Nachdenken.

## **Lernen und Lehren**

Als wir 2010 mit dem iPad begannen, dachte ich wohl, dass wir in eine neue Ära der Bildung eintreten würden, in der die Kreativität an erster Stelle steht. Heute sind viele Dinge anders: Wir blicken auf eine Welt, in der Fernsehen, Filme und Videospiele ohne Qualitätsverlust über die breitbandigen Netzwerke übertragen werden können. Im Jahr 2010 wogen Laptops - ohne Ladegerät - über vier Pfund und hatten eine Akkulaufzeit von 3-4 Stunden. Heute haben sie ihr Gewicht halbiert und ihre Akkulaufzeit mehr als verdoppelt, während sie schneller, robuster und flexibler geworden sind. Letztlich glaube ich, dass die stetige Weiterentwicklung Tablets dafür gesorgt hat, die Laptops zu ersetzen. Ein iPad Pro unterscheidet sich kaum noch von der Nutzung eines Laptops.

Mir scheint, dass heutzutage die synchrone und asynchrone Zusammenarbeit der Menschen untereinander über das Internet enorm wichtig geworden ist. Ich habe das Gefühl, dass Apple dieses Thema nicht richtig verstanden hat. Es gibt nur zwei Clouds, die das unterstützen helfen: GSuite und Office 365. Apple stand und steht in diesem Bereich einfach nicht im Wettbewerb und ist daher den Kräften ausgeliefert, die es nicht kontrolliert.

Es scheint mir, dass für eine Schule die Wahl besteht, ob man eine GSuite-Schule oder eine Office 365-Schule ist, und aus dieser Entscheidung ergibt sich alles Weitere. Es ist ziemlich schwierig, von einer Produktivitätswolke in eine andere zu wechseln, und niemand wird das ohne zwingenden Grund tun. Google und Microsoft beobachten sich ganz genau und passen sich in den Cloud-Features entsprechend an, um so sicherzustellen, dass der andere niemals Vorteil entwickelt.

Was erhoffe ich mir also von unserem Übergang zu Chromebooks? Ich hoffe, dass wir unsere jungen Leute besser auf eine Zukunft vorbereiten können, in der die Arbeit gemeinsam in der Wolke und nicht an lokalen Computern erledigt wird. Ich hoffe, dass ich Google Classroom nutzen kann, um den Arbeitsablauf zwischen Lehrern und Schülern zu verbessern. Ich hoffe, dass die Arbeitsbelastung der Lehrer durch die Zusammenarbeit mit den Schülern an Dokumenten und die Verwendung von Tools wie selbstmarkierenden Google-Formularen und die Markierungsaufzeichnung in Google Classroom verringert wird.

Ich wünsche mir eine Verringerung meiner eigenen Systembelastung, wenn es darum geht, beschädigte Geräte auszutauschen und neue zu verwalten. Wir werden 56 % unseres derzeitigen iPad-Budgets einsparen, und ich hoffe, dass wir dies nutzen können, um unseren Schülern neue Bildungserfahrungen zu ermöglichen.

Es war erfreulich zu sehen, dass Apple ernsthafte Anstrengungen unternommen hat, um die Desktop-Version von Google Docs in iPadOS 13 zum Laufen zu bringen. Allerdings ist es für uns in diesem Stadium unserer Entwicklung zu wenig und zu spät. Wir werden vielleicht in den nächsten Jahren wieder auf das iPad zurückkommen, aber zumindest in den nächsten vier Jahren werden wir sehen, was GSuite und Chromebooks für uns tun können.